

Neue CO2-Grenzwerte 2025: Treibstoffpreise steigen, was jetzt?

Ab 1. Jänner 2025 steigen CO2-Bepreisung und Vignettentarife. Erfahren Sie die neuen Grenzwerte und Förderungen für Elektrofahrzeuge.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Ab 1. Januar 2025 wird die CO2-Bepreisung in Österreich drastisch angehoben, was zu einem deutlichen Anstieg der Kraftstoffpreise führen wird. Künftig müssen für eine Tonne CO2 55 Euro bezahlt werden, was den Preis pro Liter Diesel um etwa 3 Cent und für Eurosuper 95 um rund 2 Cent erhöht. Diese Maßnahme ist Teil neuer CO2-Grenzwerte zur Berechnung der Normverbrauchsabgabe, die ebenfalls in Kraft treten. Fahrzeuge mit einem CO2-Ausstoß von mehr als 155 Gramm pro Kilometer werden mit zusätzlichen Steuern in Höhe von 80 Euro pro Gramm über diesem Wert belastet, wie APA-OTS berichtet.

Änderungen der Normverbrauchsabgabe und der Autobahnvignette

Zusätzlich zu den erhöhten CO2-Kosten ändert sich die Berechnungsformel für die Normverbrauchsabgabe, die für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge gilt. Der neue Malus-Grenzwert für Pkw liegt nun bei 155 g CO2/km. Für Elektro- und Wasserstofffahrzeuge gelten weiterhin keine Sachbezüge. Darüber hinaus werden die Preise der Autobahnvignetten um 7,7 Prozent erhöht, womit die Jahresvignette für PKW erstmals über 100 Euro kosten wird. Die neuen Tarife sehen eine 1-Tages-Vignette für 9,30 Euro und eine Jahresvignette für 103,80 Euro vor, wie im Artikel von fairclimatefund erläutert wird.

Die Änderungen zielen darauf ab, CO2-Emissionen in Österreich zu reduzieren und den Umstieg auf umweltfreundliche Fahrzeuge zu fördern. Dies geschieht auch durch umfangreiche Förderungen beim Kauf von Elektroautos und der Einrichtung privater Ladeinfrastruktur. Ab 2025 dürfen nur noch Motorräder mit der Abgasklasse Euro 5+ verkauft werden, um die Luftqualität weiter zu verbessern.

Details	
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	www.ots.at
	fairclimatefund.nl

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at